



Mercur CUP: Waldram siegt im Kreisfinale

Die DJK Waldram war der große Abräumer beim MercurCup-Kreisfinale in Eurasburg. Die U11 vom Wolfratshauser Stadtrand sicherte sich mit einem 5:0-Finalerfolg das Ticket für das Bezirksfinale am ersten Juli-Wochenende. Ebenfalls dabei ist dann der unterlegene SV Münsing, der in der Vorrundenspiele den TuS Geretsried im Achtmeter-schießen bezwang. Gastgeber Eurasburg, das unter dem Pseudonym „SG Loisachtal“ antrat, schaffte es immerhin bis ins Halbfinale, ergatterte zudem den begehrten Fair-play-Preis. Waldram indes sicherte sich den zweiten Titel beim erstmalig ausgetragenen Torwand-Wettbewerb.

Souveränes Schaulaufen

KREISLIGA Lenggrieser SC lässt bei 5:0 gegen Murnau II nichts anbrennen – Vorsprung ausgebaut

Lenggries – Der Druck war schnell raus. Mit zwei Toren innerhalb einer guten halben Stunde machte der Lenggrieser SC in der Partie gegen den abstiegsgefährdeten TSV Murnau II bald alles klar. Spätestens mit dem 3:0 mitten in einer kleinen Druckphase der Gäste machte der Kreisliga-Spitzenreiter den Deckel drauf und erhöhte den Vorsprung auf Verfolger Geretsried II vorübergehend auf sieben Zähler. „Gut, dass wir durch die schnellen Tore gleich Sicherheit gewonnen haben“, sagt Trainer Georg Simon. „So konnten wir das Spiel locker runterspielen, haben praktisch keine Chancen zugelassen.“ Max Wasensteiner erhöhte auf 4:0, und in der Schlussphase ging der Knoten auch bei Michael Schnaderbeck auf: Der Torjäger traf zum ersten Mal wieder nach der Winterpause eiskalt zum 5:0-Endstand.

Der Druck auf den Spitzenreiter, der nun in erster Linie vom TuS Geretsried II gejagt wird, er war nur kurz zu spüren. „Wir



Knoten im Abschluss aufgegangen: Michael Schnaderbeck (re.) mit seinem ersten Treffer seit der Winterpause zum 5:0 für Lenggries gegen Murnau II. NICK SCHEDER

haben den Ball gut laufen lassen, und wir haben vor allem eine gewisse Sicherheit vor dem Tor gehabt.“ Der gut aufgelegte Thomas Simon und Max Angermeier ließen keine nennenswerte Chance der Gäste zu. Der

Rest war sichere Beute für Maxi Kleim im LSC-Kasten. Und Innenverteidiger Simon belohnte seinen Aufwand auch noch mit dem Treffer zum 2:0, nachdem Michael Gerg bereits nach fünf Minuten auf 1:0 gestellt hatte.

Simons Kopfballtor nach einer Ecke umso wichtiger, da unmittelbar zuvor ein Foul an Jakl Gerg im Murnauer Strafraum nicht geahndet wurde.

Nach dem Seitenwechsel drehten die Murnauer, die oh-

ne Aushilfen aus der ersten Mannschaft aufgelaufen waren, kurzzeitig noch einmal auf. Ohne freilich die Lenggrieser Hintermannschaft in größere Bedrängnis zu bringen. Die Lenggrieser dagegen brachten die Bälle mit gefälligem Aufbau nach vorn, fanden immer wieder – zuweilen recht große – Lücken im Murnauer Defensivverbund und schafften es recht einfach, die TSV-Abwehr zu überwinden. Leonhard Gerg – nach schöner Vorarbeit des engagierten Martin Wasensteiner – schloss zum vorentscheidenden 3:0 ab. Und die Möglichkeiten rissen nicht ab, das Spiel hätte noch deutlich höher ausfallen können als 5:0, das erst Wasensteiner selbst – dieses Mal von Leo Gerg aufgelegt – und Schnaderbeck besorgten.

Simon: „Wir waren sehr dominant, haben das Tempo hoch gehalten, konnten auch ohne Qualitätsverlust auswechseln, da zahlt sich der breite Kader aus.“ Wasensteiner legte zuvor

frei vor Schlussmann Lucas Höck am Pfosten vorbei. Leo Gergs Schuss lenkte der Murnauer Torhüter zur Ecke, Max Merklings Abschluss wurde in letzter Sekunde geblockt, und Schnaderbeck vergab vor seinem Treffer eine dicke Chance nach Merklings-Vorlage. Doch dann platzte auch bei ihm der Knoten und die Gejagten hielten die Jäger auf Distanz. Nachdem der TuS Geretsried II am Sonntag nicht über ein 0:0 hinaus kam, ist der Vorsprung sogar noch auf sechs Zähler angewachsen. **NICK SCHEDER**

Lenggrieser SC - TSV Murnau II 5:0 (2:0)

Tore: 1:0 (5.) M. Gerg, 2:0 (26.) T. Simon, 3:0 (63.) J. Gerg, 4:0 (72.) Wasensteiner, 5:0 (81.) Schnaderbeck, – **Schiedsrichter:** Fatih Karaca (ESV Rosenheim), – **Zuschauer:** 120. – **Lenggrieser SC:** Kleim, – Stara, Simon, Angermeier, Wasensteiner M. Gerg, J. Gerg, L. Gerg, Franke, Dix, Müller. Ein-/Rückgewechselt: Filiz, Schnaderbeck, Laß, Kreher, M. Merklinger.

Tölzer Glücksgefühle

KREISKLASSE 2 SV verschafft sich durch 3:0-Derbysieg gegen Gaißbach Luft im Abstiegskampf – Rot-Weiß mit deutlichem Lebenszeichen

SG Gaißbach/Wackersberg - SV Bad Tölz 0:3 (0:1) – Zwar ist der SV Bad Tölz durch einen deutlichen 3:0 (1:0)-Sieg im Derby bei der SG Gaißbach/Wackersberg noch nicht aus dem Schneider, aber drei ganz wichtige Punkte sorgen für ein kräftiges Aufatmen beim Traditionsverein aus der Kreisstadt.

Den Gästen gelang der richtige Einstieg in die Partie, als Simon Gramüller kurz nach dem Anpfiff den Führungstreffer markierte: Aus halbrechter Position gelang dem Torjäger ein perfekter Abschluss genau in den Winkel. Anschließend verteidigte die Mannschaft um Kapitän Johannes Waldherr konsequent und geschickt. So kamen die Hausherren lediglich zu einer vielversprechenden Möglichkeit. Ein zu kurz geratener Rückpass konnte jedoch nicht verwertet werden, SV-Torhüter Jan Scheffel war zur Stelle. Die Tölzer verteidigten im weiteren Spielverlauf nicht

nur clever, sondern hatten auch die besseren Möglichkeiten. Bis zur Pause passierte jedoch nur noch wenig.

Mit einem Aufbäumen der Hausherren nach Wiederbeginn war zu rechnen. Doch die Spielgemeinschaft kam nicht richtig in Schwung. Und so konnten die Tölzer den Vorsprung sogar ausbauen, ermöglicht durch ein zu schwaches Eingreifen der SG-Hintermannschaft. Jonas Lützel nutzte die Gelegenheit, marschierte bis in den Strafraum, legte sich die Kugel selbst vor und schloss kaltblütig ab. Eine Reaktion der Platzherren blieb aus. Die beste Chance bot sich noch Kilian Reiter, doch die SV-Abwehr griff konsequent ein. Auch ein strammer Schuss von Andreas Schwaiger führte nicht zum Erfolg, das Spielgerät strich knapp am SV-Gehäuse vorbei. Und ein Freistoß von Thomas Kaltenhauser landete auf der



Torschütze zum 3:0-Endstand: Simon Essendorfer vom SV Bad Tölz (re.). HANS DEMMEL

Latte statt in den Maschen. Es folgte die endgültige Entscheidung: Ein abgefälschter Schuss von Simon Essendorfer kurz vor Ende der regulären Spiel-

zeit bedeutete das 3:0 für den SV Bad Tölz.

SG-Coach Tarkan Demir kommentierte: „Ein verdienter Sieg für die Tölzer. Das war nicht un-

ser Tag. Aber mittlerweile haben wir sehr viele Ausfälle und wir können viele wichtige Spieler nicht ersetzen.“

TSV Grünwald II - SC RW Bad Tölz 0:2 (0:1) – „Wir leben noch“, freute sich Trainer Adrian Ackermann über den Auswärtssieg bei den Münchner Vorstädtern. Dabei musste der Coach nach dem Ausfall von drei Stammkräften die Aufstellung noch kurzfristig ändern. Trotzdem waren die Gäste die bessere Mannschaft, hatten viele Chancen, und hätten zur Pause sogar höher führen können. Der einzige Treffer im ersten Abschnitt ging auf das Konto von Christian Heidt (27.). Auch nach Wiederbeginn achteten die Rot-Weißen hauptsächlich auf die Defensivarbeit und suchten den Erfolg über Konter. Thala Sakal (65.) konnte schließlich einen Gegenangriff erfolgreich abschließen. „Am Ende haben uns die Kräfte ein wenig verlassen“, meinte

Ackermann. Durch einen Elfmeter hatte der TSV Grünwald die Möglichkeit, zu verkürzen. Doch der überragend spielende Adrian Kabashi hielt den Strafstoß.

FF Geretsried - DJK Darching 2:0 (1:0) – Der Aufwärtstrend hält an: Mit dem vierten Sieg in Folge haben sich die Fußballfreunde Geretsried, die seit der Winterpause noch kein Spiel verloren haben, ein gutes Stück von der Abstiegsgefahrzone entfernt. Gegen die DJK Darching auf Relegationsplatz 12 brachte Markus Rappel sein Team mit einem Treffer in der 20. Minute früh in Führung. Sein früherer BCF-Teamkollege Fabio Ratte schraubte in der 76. Minute mit dem Tor zum 2:0-Endstand den Deckel drauf. Somit scheint die Truppe von Trainer Johann Latanskij bestens gerüstet für das Stadtderby gegen den ASC Geretsried am kommenden Mittwoch (6.5., 19.30 Uhr). **rst**